



Zwei verdiente Kleingärtner erhielten das goldene Ehrenzeichen. Werner Caspary überreichte es (v. l. n. r.) Karl Schmitt (75) und Wilhelm Schmitz (68) im Beisein ihres Vorsitzenden Walter Biermann. F.: Merker

Der Kleingartenpark „Am Segen“ feierte zehnjähriges Bestehen

Festakt im Zelt / Verdiente Männer wurden geehrt

(Ka) In festlicher Freude beging der Kleingartenpark „Am Segen“ am Wochenende sein zehnjähriges Bestehen. In seiner Festansprache im Zelt nannte Werner Caspary, Vorsitzender des Stadtverbandes der Kleingärtner, den Park eine „einmalige Anlage, zu der Fachleute aus aller Welt kommen und sich Anregungen holen“.

Zehn Jahre Arbeit, zehn Jahre Freude zeigen sich in der Pracht, die die drei Kleingartenanlagen „Südsterne“, „Remy“ und Buschmühle, vor zehn Jahren zum Kleingartenpark „Am Segen“ zusammengeschlossen, geschaffen haben. Oberbürgermeister Keuning hatte ein Grußtelegramm gesandt. Das Garten- und Friedhofsamt war durch seinen Leiter, Garten-

baurat Engelberg, vertreten. Zahlreiche Gartenvereine hatten Vertreter entsandt.

Caspary ehrte Karl Schmitt und Wilhelm Schmitz für 40jährige Tätigkeit als Kleingärtner mit dem goldenen Verbands-Ehrenzeichen. Beide sind heute noch aktiv in ihrem Kleingarten tätig. Die silberne Ehrennadel erhielten Karl Laaß, Fritz Fischöder, Franz Mertens, Ferdinand Seiermann, Albert Witte, Berthold Wolter und Louis Lippke.

Die Feier wurde bereichert durch das Wersorchester der Hoesch AG/Hüttenwerke und den Kinderchor der Suitbertusschule. Das Kinderfest am Sonntagnachmittag brachte zahlreiche Überraschungen für die Kleinen der Gartenfreunde.